

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19031211

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

davon, was Ausland in und mit der Manufaktur be-
ginnt, dann hat sich in die sehr große Zunahme.
Wie die Stellung Deutschlands zu dem japanischen
Geschichten kriegt nicht begriffen konnte, so halte ich auch
die jetzige Stellung Deutschlands den russischen Grob-
rechnungen in Ostasien gegenüber für verfehlt. Allerdings
wird ich nicht etwa für eine aktive Weltpolitik
Deutschlands damit eintraten, aber Deutschland sollte
doch sein moralisches Gewicht in der Weltlage legen,
insbesondere da neben England und Japan auch die Be-
zogenen Staaten mit großer Sorge auf die Entwicklung
in China blicken und keineswegs genügt sind,
Aussland gegenüber sich so passiv zu ver-
halten, wie es gerade von Deutschland gefordert.
Gerade durch unsere exponierte Position in Ostasien
kann man sich eines Tages in große Weltverwicklungen
hineinziehen werden, welche die allerersten Opfer
von uns erfordern. Wenn erst einmal der russische
Wär dort im fernem Osten, so wie er es wünscht, festen
Fuß gefasst hat, dann ist es eine Kleinigkeit für ihn,
auch auf Ostasien seine Pranke zu legen, ohne daß
wir irgend etwas dagegen tun könnten. Die Klagen des
Herrn Schäfer über die Weltpolitik sind aber sehr
insofern. Die Flotte wurde doch gerade für diesen
Zweck bewilligt. Dazu kommt, daß Herr Schäfer
vor ungefähr 14 Monaten ganz anders gesprochen
hat. Am 19. Januar 1903 schloß er seine Rede
mit folgenden Worten: „Verfassungsmäßige Gleich-
berechtigung, soziale Gerechtigkeit, Freiheit der Religion,
das ist die wichtigste Heimatspolitik. Von dem Recht
aus kann der deutsche Staat sich nicht zurückziehen zur
Weltpolitik, nicht beugung, sondern lediglich seine
Schwingen ausbreiten, denn stets zum Meer und über
die Meer.“ (Hört! hört! bei den Sozialdemokraten.)
Wenn man eine solche Aufmunterung der höchsten
Stelle des Reichs gibt im Namen der stärksten
Partei, dann darf man sich doch jetzt nicht in
solchen Rationierungen ergehen, wie es gestern Herr
Schäfer tat. Freilich, jetzt kommt den Herren die
Verorgnis vor den Staatsräubern ihrer eigenen Politik.
Herr Schäfer hat aus der Rede des Schatzsekretärs her-
ausgefunden, in nicht so langer Zeit seien weitere
erhebliche Mehrungen zu beschließen. Glauben Sie
denn wirklich, daß diese Mehrungen nicht eintreten
werden? Sie wissen ja ganz zu wie, daß sie kommen
werden, aber Sie lassen die Dinge auf sich herankommen,
während wir nicht früh genug die Deckungslosigkeit warnen
können.

Die Thronrede kündigt die Verlängerung des
Dauerns um ein Jahr an, ein bisher noch nicht
vorgesehenes Verlangen. Jeder Deutsche weiß, wes-
halb es gewährt wird. Es ist eben ein Zeichen der Un-
möglichkeit, angesichts der traurigen finanziellen Lage mit
einem neuen Militärbudget zu kommen, die mehrere
Tausend Millionen kosten wird. Wir haben noch keine
Systemvorlage ohne Vermehrung der Truppe gehabt. Von
dieser jähren Gewohnheit wird auch im nächsten Jahre
sicher nicht abgegangen werden. Die Militärbudgets
gläubt mindestens 7000 Mann gutzuhaben und verteilt
aufdem auf die Vermehrung der Bevölkerung. Aus-
gesehen von der Finanzlage ist es nur ein Akt einfacher
Rechnung, wenn man die militärischen Forderungen um
ein Jahr verschiebt, in der Hoffnung, daß mittlerweile
die neuen Handelsverträge auf Grund des neuen Zoll-
tarifs erhebliche Mehrnahmen schaffen. Die Ver-
schärfung des Militärbudgets ist die Frage, die jetzt
wichtigste ist zu machen. Gebührt nicht der Staat
allein auf eine Vermehrung der Kadette. Auch für die
Artillerie ist von neuer Ausrichtung die Rede. Vor
wenigen Jahren ist eine Artillerievorlage von
144 Millionen Mark angenommen worden, und
nun stellt es sich heraus, daß unser gelohntes
Artilleriematerial im Kriegsfall unzureichend ist.
Somit ist man genötigt, daß Militärbudgetungen ihre
Pläne auf sorgfältigste vorbereiten. Aber wie man
1896 die Artillerievorlage vorlegen konnte, während
schon damals die ersten Exemplare des neuen Hoch-
schulgeschützes vorhanden waren, ist unbegreiflich.
Gegen solche Verschwendung kann der Reichstag nicht
energisch genug protestieren, eine solche Bitte auch
auf anderen Gebieten einzutreten. Da ist es kein Wunder,
wenn man in militärischen Kreisen glaubt, der Reichstag
besteht aus großen Kindern, die man nur durch
Kasse, was man will. Unsere Partei trifft diese Vor-
würfe nicht. Zugleich ist damals die neue Ver-
fassung eingeführt worden, aber deren Verfassungsmäßigkeit
ersahlt worden sind. Heute erklärt ein Fachmann wie
der Generalleutnant v. Allen für ein ganz unbräun-
bares Geschäft, dessen Einführung ein Wunder sei. Auf
100 Seiten kamen höchstens zwei Treffer, 80 Jentner
Zeit mußten für jeden Treffer verschossen werden usw.
(Wiederholtes schiefes Hört! hört! bei den Sozial-
demokraten.) In welchem Maße muß das zwischen
Deutschlands bei den ausländischen Militärschäfern
fremdlich werden, wenn solche Tadeln bekannt werden!
Lieber die großen Kavallerieoffiziere der letzten Mäander
ist die ganze Presse in Aufsicht, aber an der ent-
scheidenden Stelle legt man auf solche Kritik kein Gewicht.
Freier soll das Infanteriegesetz von 98, das noch in
der Einführung begriffen ist, durch ein weit besseres, einen
jungen Mann selbst, fertig werden. Wenn erst eine
Armee damit ausgerüstet, müßten alle anderen folgen,
denn keine Vorsorge sein zu groß. Das sind Zustände,
die sich aus der Natur des Militarismus selbst ergeben.
Auf keinem Gebiet werden alle Mittel der Wissenschaft
und Technik so in Anwendung gebracht wie bei den
Militärerziehungsmaßnahmen, selbst unter den größten
Mitteln. Ein ständiger befindet sich die ganze
Militär- und Marineverwaltung in einer völligen
Revolutionierung, deren Ende gar nicht abzusehen ist.
Man braucht nur einen Blick in diese Schriften und
Muster zu werfen, welche die Marineverwaltung in
der ganzen Länge infolge der fortwährenden Ver-
änderungen, besonders bei den Offizieren, eingeleitet hat;
immerzu neue Uniformen, Schärpe usw., die großen Ausgaben
für großartig ausgestaltete Mäander. Die Veranden
werden allmählich geradezu in unheimlicher Weise be-
zogen. Nicht nur nach dem Mäander, wie früher, sondern
schon vorher werden jetzt Veranden abgehalten. Unter-
geordneten Können werden Truppen an Ort und Stelle
transportiert und dann wieder zurück, weil die Mäander-
gebäude ganz anders liegen. Die Mäander selbst
sind für den Zustand ganz unbrauchbar, aber für den Kriegs-
gebrauch ganz unbrauchbar. Die Veranden sind
für den Gebrauch für zahlreiche Soldaten ein Jahr vor-
fertig gewesen, um das Terrain zu planieren. (Hört!
hört! bei den Sozialdemokraten.) Man hat ein Jahr
lang Veranden fertig, eine breite Straße zum An-
marsch erbaut. Wo können im Etat die Veranden für
derartige Dinge? Da können wir doch wohl mit flitzer
Dienstleistung auskommen; die wirklich kriegerische Aus-
bildung würde kaum in der Zeit beibringen. Alles
andere behalte ich mir für den Militärdienst vor.

In der Presse wird ja auch für die Einführung eines
Doppelwahlgesetzes Propaganda gemacht. Es gehen
Gerüchte, daß an den Institutionen, die mit unserer Militär-
und Marineverwaltung in Verbindung stehen, Personen
bis in sehr hohe Kreise hinein finanziell beteiligt sind.
Ich kann keine Beweise für die Wahrheit dieser Gerüchte
erbringen. Ich konstatiere nur, daß sie im Umlauf sind.
Es ist anzunehmen, daß diese Gerüchte, daß wenn es
die Finanzlage nur irgend zuläßt, solche Voränderungen
nach einem neuen Reichstagswahlgesetz werden gemacht
werden. (Sehr richtig! links.) Man wartet nur auf
den Zolltarif. Aber ich bin überzeugt, so solchen Ver-
änderungen die Einkommen aus dem Zolltarif nicht, da
reigen die zu erwartenden Mittel nicht aus und man
wird zu Anleihen greifen oder neue Einkommensquellen
erschließen müssen. Man sind ja solche Einkommensquellen
vorhanden: bei unseren reicheren Klassen. (Sehr richtig!
links.) Die haben es aber verstanden, sich bisher allen
Verpflichtungen gegenüber dem Reich zu entziehen. Zur
Schande unserer reicheren Klassen ist es gesagt, wenn
unser Reichsland haben sieht bei Seite gefanden.
(Schiefes Hört! hört! schiefes Hört! links.)
Jahrelang, immer habe ich unsere reicheren Klassen
gerichtet. (Hörte! hörte! schiefes Hört! links.)
Weder etwa unsere Reichsland, weil! links.) Und
der Tabak und das Bier mehr bluten müssen.
Es wird zu einer neuen Tabaksteuer kommen, und ich
fürchte, auch das Zentrum wird schließlich ja sagen.
Mit einer weiteren Besteuerung des Tabaks wird das
Tabakmonopol der Weg gebiet. (Sehr richtig! links.)
Man sagt, man müßte die direkten Steuern den Ein-
geheimen überlassen, damit diese ihre Einkommen
erhöhen können. Sehr falsch; wenn aber die reicheren
Klassen in dem Maße zu Steuern herangezogen
werden, wie jetzt die reicheren Klassen, dann würden
noch ganz erhebliche Mittel für das Reich abzuheben.
(Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Freilich, wenn
die reicheren Klassen aus ihrer eigenen Tasche die Aus-
gaben für Flotte und Heer bezahlen könnten, dann

würden sie sich deren Verbilligung noch sehr überlegen.
Heute aber kommen alle Vorteile dieser Institutionen
den reicheren Klassen zugute, während alle Nachteile
auf den Schultern der Besessenen ruhen. (Sehr richtig!
links.) Bei den Sozialdemokraten.) Freilich hat ja eine
Einkommensteuer, die freilich erst das Herrschen gegen die
aus bürgerlichen Reichern bestehende zweite Kammer
durchgeführt hat. Die Einkünfte daraus betragen aber
durchschnittlich pro Jahr nur 190 Millionen Mark.
England zieht aus seiner Einkommensteuer jährlich die
lädiere Summe von 785 Millionen. Gewiß ist England
ein ungleich reicheres Land; aber selbst zugegeben, daß
es dreimal so reich ist, ist doch sein Ertrag aus dieser
Steuer erheblich höher. Ebenso ist der Ertrag von
Frankreich und England aus ihrer Einkommensteuer
sehr viel höher als der Preussens. Es wäre eine
Kleinigkeit, aus den Tausend unter den Besessenen Klassen
für das Reich mindestens 800 Millionen Mark heraus-
zuholen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.)
Freilich, dann würde die Situation mit einem Schlag
verändert werden.

Während man sich aber gegen eine Reichsrenten-
und Reichsrentensteuer aus das entscheidende wehrt,
präsentiert man uns jetzt eine Verbrauchssteuer, die über
ganzen Natur nach eine direkte Steuer ist, welche vor
allem die armen Leute trifft. Es hat mich nicht über-
rascht, als gestern Herr Schäfer für seine Person er-
klärte, daß er eine Verbrauchssteuer nicht abgelehnt sei,
deren Erträge er für Beträmenbeiträgen verwendet wissen will.
Herr Schäfer weiß so gut wie ich, daß wenn wir eine
solche Steuer bewilligen, diese dann in den allgemeinen
Reichschatz fließt, und wenn auch, um nach außen das
Zentrum zu walzen, ein Teil davon vielleicht für
Beträmenbeiträgen verwendet wird, so wird doch der
größte Teil von neuen Ausgaben für die Flotte und
die Armee in Anspruch genommen werden. 1881 hat
der Reichstag eine derartige Vorlage mit ungeheurer
Mehrheit aus dem Zentrum heraus abgelehnt.
Daher zwischen der Stimmung des Zentrums eine andere
geworden ist, war mir freilich nicht unbekannt, haben sich
doch auch bürgerliche Zentrumsblätter dahin ausgesprochen,
daß eine solche Steuer ganz abgelehnt wäre. Da ist es
ganz anders, auf die Ausführungen hinzuweisen, mit
denen freizeigt der Führer des Zentrums, Herr von
Schorlemer-Nah, eine solche Steuer befähigt. Er behauptet,
daß es sich dabei um eine neue direkte, recht drückende
Einkommensteuer handle, die namentlich die ländliche
Bevölkerung schwer belaste und die ärmeren Klassen mehr
treffe als die anderen. Dieses Urteil ist durchaus richtig.
Die Verbrauchssteuer ist das Hauptelement aus den
ärmeren Klassen. Damit fließt sie auch in Widerspruch
zu dem Steuer-Programm, das zur Zeit der Reichs-
vorlage das Zentrum selber aufgestellt hat. (Sehr richtig!
links.)

Lieber die Ausfühler auf neue Handelsverträge
entfällt die Thronrede eine sehr hübsche Stelle. In
der Nacht zum Montag wird gerade ein Jahr ver-
gangen sein, daß der neue Zolltarif mit großer Mehrheit
nach einer leidenschaftlichen Sitzung angenommen wurde.
Wie groß war da Herr Schäfer. (Hört! hört! links.)
Vor Ihnen eine weltberühmte Lot, als mit allen Mitteln
der Genialität die Minorität niedergeschlagen, als mit
Geschäftsordnungsbrüchen der Zolltarif durchgesetzt
worden war. Und dann führten die Herren auf die
Tribüne zum Grafen Bismarck, zum Grafen Bismarck,
das war ein Handelsführer, ein Genialer, das
gar kein Ende nehmen wollte. (Große Hört! hört!
links.) Es sah so aus, als ob dem Reichstage in den
nächsten 14 Tagen ein ganzes Bouquet neuer Handels-
verträge auf Grund des neuen Zolltarifs vorgelegt werden
würde. Was heute aber vor uns vorliegt, ist ein
völlig anderes Bild. Die Herren des Zentrums
haben den Zolltarif mit großer Mehrheit abgelehnt.
Still auf gereiztem Boden trübten die Herren des Zentrums
(Große, allseitige Hört! hört! links.) Und wie wurde der
Abschluß des Zolltarifs vom Reichstagsausgang aus gefeiert.
Ebenso wenig es aus den Reihen der damaligen Minorität.
Wer daran zweifelt, daß wir auf Grund des neuen
Zolltarifs überhaupt Handelsverträge abzu schließen
werden, der würde verhöhnt, verspottet. Man müßte glauben,
daß die unglücklichen Nationen nur darauf warten,
Deutschland höhere Zölle zu zahlen. Heute aber ist die
magere Säug in der Thronrede wohl nur anstands-
los aufgenommen worden, weil man überhaupt etwas
haben wollte. Tagelänglich ist alles so gekommen, wie
wir es vorausgesehen haben. Es ist eine trübe
Aussicht, daß der Zolltarif in unabweisbarer Form
zu Stande kommen, und wieder das Beispiel Deutsch-
lands die beste Nachbildung bei den anderen Nationen
gefunden. Trotz der energischen Opposition, welche
Freunde hat das Schweizer Volk mit Zweifeln
Mehrheit einen Zolltarif mit erhöhten Sägen an-
genommen. Aber die ausdrückliche Motivierung war
dabei, daß die Schweiz angesichts des Vorgehens von
Deutschland nicht zurückbleiben dürfe, sich eine Waise der
Notwehr zu schmeiden. Das geschieht in einem Lande,
mit dem wir bisher die ausgezeichneten Geschäfts-
verhältnisse haben. Von Jahr zu Jahr ist unsere Ausfuhr
nach der Schweiz gewachsen, die der Schweiz
zurückgegangen ist, daß unsere aktive Handelsbilanz
gegenüber der Schweiz gegenüber 5 Millionen Mark
beträgt. Das Vorgehen Deutschlands hat aber
auch die Schicksalsgewandlung in England in Fluß
gebracht. Seit Jahren hat der Schatzhof in England
eine kleine Anhängerschaft, die aber bei der ungeheuren
Mehrheit des Volkes kein Ohr fand. Erst der neue
Zolltarif Deutschlands hat Gumbertain zum Mann der
Situation gemacht. (Sehr richtig! links.) Er hat zu
den jenseitigen Mitteln wie Bismarck 1878 geäußert; ich bin
überzeugt, mit demselben Erfolg. Jetzt ist Großbritannien
der beste Kunde, den wir in der Welt haben. Die
englische Einfuhr nach Deutschland ist, mit Ausnahme
des Jahres 1900, ständig gefallen und von 826 Mill.
auf 611 Millionen Mark im letzten Jahre zurückgegangen.
Ingenieur ist die Ausfuhr Deutschlands nach England
ständig gewachsen; sie ist allmählich gestiegen von Jahr
zu Jahr, bis zu der letzten Summe von 905 Mill.
Mark, so daß die aktive Handelsbilanz Deutschlands
gegenüber England sich auf rund 355 Millionen Mark beläuft,
eine geschäftliche Situation, wie sie früherer nicht ge-
achtet werden kann. Es ist erstaunlich, mit welcher Er-
gebung selbst die „Kreuzzeitung“ dem Abschluß neuer
Handelsverträge gegenübersteht. Vor Beginn des Jahres
war jeder Monat ohne Handelsverträge auf Grund des
neuen Zolltarifs ein Unglück für Deutschland, insbesondere
für die deutsche Landwirtschaft; und heute schreibt die
„Kreuzzeitung“, es wäre von weltlicher Bedeutung,
wenn es gelänge, schon für die neue Session einen neuen
Handelsvertrag herzustellen. Aber gar so leicht würde
es Deutschland nicht zu haben. Wie sollen wir diese
nicht verlässlichen herauskommen. Ah, die Weltgeden-
nisse gegenüber vor 9 Monaten! Ich weiß nicht, was
vorgefallen ist, was die Informationen um auf der Ver-
dichtung der „Kreuzzeitung“ hat, aber es müssen sehr
gewichtige und bedeutende gewesen sein, daß man
dort zu solchen Ansichten kommt. Auch die Ver-
handlungen mit Russland sind doch trotz aller
Eckhöflichkeit nicht glänzend vorgeschritten. Das
offizielle Organ Russlands erklärt, an einen baldigen
Abschluß sei gar nicht zu denken. Die Chancen gegen
Abschluß Null. Sie werden sagen, Russland sei am meisten
interessiert, da es eine aktive Handelsbilanz gegenüber
Deutschland habe. Russland aber weiß, daß es andere
Abnehmer findet und daß wir auf seinen Markt an-
gewiesen sind, und daß es ruhig warten kann. Die
Situation ist so geworden wie möglich, und es ist
unmöglich, diesen Zustand zu ändern, doch ist die
Verichte für Schicksalsabgaben in der agrarischen
Presse nachgeraten worden ist. Ich richte an den
Herrn Reichstagsler die direkte Frage, ob er den
irgend eine Regierung mit dem Plane umgeht, irgend
eine Schiffsfahrtsabgabe auf den deutschen Strömen ein-
zuführen. Die Rheinisch-Westfälische vom 8. Oktober 1898
mit der Schweiz und Belgien, ähnliche Verträge über die
Donau und Elbe mit Österreich hindern uns, die aus-
ländischen Schiffe zu besteuern, nur für die deutschen
Schiffe im Binnenverkehr könnten Abgaben eingeführt
werden; aber dadurch würde die deutsche Schifffahrt
schwer geschädigt. Und trotzdem diese ganze Agitation,
entgegen den Verträgen, entgegen dem freien Akt. 54 der
Reichsverfassung, gestiftet auf ihre Zustimmung zur Er-
hebung von Abgaben bei Schiffvermehrung der Unter-
weisen der Reinen. Ich will nur noch darauf hinweisen,
daß der bürgerliche Minister ausdrücklich erklärt hat,
ein entschiedener Gegner der Schiffsfahrtsabgabe zu sein und
sie für ungesetzlich zu halten. Nebenwichtig, daß auch
von der Regierung im Reichstage eine derartige Erklärung
abgegeben wurde.

Die Thronrede kommt dann auf die sozialpolitischen
Aufgaben zu sprechen. Am 20. Januar d. J. gab
der Reichstagsler sein förmliches Programm nicht nur
für sich, sondern auch für den Kaiser und die verbündeten
Regierungen an: „Die Aufgabe dieses Jahresworts sei
die Ausbaur der sozialen Gerechtigkeit. Seine Majestät
ist davon durchdrungen, daß die Arbeiter gleichberechtigt
sein sollen mit den anderen Klassen, und daß diese

Gleichberechtigung im Gesetz ihren Ausdruck finden soll.“
Selbstverständlich werden auch wir unangenehm auf
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben
in diesem Jahre eine solche Fülle sozialpolitischer
Anfragen und Anregungen von den bürgerlichen
Parteien bekommen, wie kaum je zuvor. Es scheint,
daß die 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen den
Herren doch einermühen in die Glieder gefahren sind.
Alle diese Anträge betreffen, wie ich schon
wiederholt sagte, die soziale Lage der Arbeiter, die
Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber wo ist die
Gleichberechtigung bei den preussischen Landtags-
wahlen? Gleichberechtigung auf staatlichen und
wirtschaftlichen Gebiete gehört zusammen. Wir haben

Der sozialdemokratische Parteivorstand, der am 1. d. M. in der 10. Sitzung die Tagesordnung für die nächste Sitzung festsetzte, ist der Meinung, dass die Partei sich für die nächsten 24 Stunden in der Provinzialparlamentarischen Versammlung zu betheiligen hat. Die Sitzung wird am 2. d. M. um 10 Uhr im Saal des Provinzialparlamentarischen Versammlungsortes in der Provinzialparlamentarischen Versammlung stattfinden. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Tätigkeit der Partei im letzten Vierteljahr. 2. Bericht über die Tätigkeit der Partei im letzten Vierteljahr. 3. Bericht über die Tätigkeit der Partei im letzten Vierteljahr.

Die Qualität der Menschheit, welche den Grundsatz der Sozialdemokratie bildet, ist ein sehr wichtiges Thema. Die Sozialdemokratie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt. Sie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt. Sie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt.

Die Schulfrage und ihre Folgen. Der Schulrat der Provinzialparlamentarischen Versammlung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 2. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 3. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr.

Die preussische Verwaltung gibt es keinen Schaden. Die preussische Verwaltung ist eine sehr wichtige Institution. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Die Qualität der Menschheit, welche den Grundsatz der Sozialdemokratie bildet, ist ein sehr wichtiges Thema. Die Sozialdemokratie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt. Sie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt.

Die Schulfrage und ihre Folgen. Der Schulrat der Provinzialparlamentarischen Versammlung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 2. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 3. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr.

Die preussische Verwaltung gibt es keinen Schaden. Die preussische Verwaltung ist eine sehr wichtige Institution. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Die Qualität der Menschheit, welche den Grundsatz der Sozialdemokratie bildet, ist ein sehr wichtiges Thema. Die Sozialdemokratie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt. Sie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt.

Die Schulfrage und ihre Folgen. Der Schulrat der Provinzialparlamentarischen Versammlung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 2. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 3. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr.

Die preussische Verwaltung gibt es keinen Schaden. Die preussische Verwaltung ist eine sehr wichtige Institution. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Die Qualität der Menschheit, welche den Grundsatz der Sozialdemokratie bildet, ist ein sehr wichtiges Thema. Die Sozialdemokratie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt. Sie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt.

Die Schulfrage und ihre Folgen. Der Schulrat der Provinzialparlamentarischen Versammlung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 2. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 3. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr.

Die preussische Verwaltung gibt es keinen Schaden. Die preussische Verwaltung ist eine sehr wichtige Institution. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Die Qualität der Menschheit, welche den Grundsatz der Sozialdemokratie bildet, ist ein sehr wichtiges Thema. Die Sozialdemokratie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt. Sie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der menschlichen Existenz einsetzt.

Die Schulfrage und ihre Folgen. Der Schulrat der Provinzialparlamentarischen Versammlung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 2. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr. 3. Bericht über die Tätigkeit der Schulverwaltung im letzten Vierteljahr.

Die preussische Verwaltung gibt es keinen Schaden. Die preussische Verwaltung ist eine sehr wichtige Institution. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist. Sie ist eine Institution, die für die Verwaltung des Landes verantwortlich ist.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Einbahnfall. Am 1. d. M. ist ein Bahnunfall in der Provinzialparlamentarischen Versammlung passiert. Ein Bahnwagen ist entgleist und hat sich umgeworfen. Glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden.

Anzeigen.

(Für den Anzeigentheil ist die Redaktion des Publikums nicht verantwortlich.)

Kathreiners Malzkaffee

St. Georg Pfand-Leihhaus
Hammerbrook
Vorschuß auf Wertgegenstände aller Art.

Hammerbrook Pfand-Leihhaus
Idastrasse 21.
Vorschuß auf Wertgegenstände aller Art.

Verband der Hafenarbeiter Deutschlands.

Mitgliedschaft Schauerleute Hamburg und Altona.

Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß am Mittwoch, den 9. Dezember, unser Kollege **Joh. Lund** plötzlich verstorben ist. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Dezember, um 10 Uhr, im Friedhof der Altonaer Friedhöfe, Altona, statt. Um zahlreichere Beteiligung ersucht der Vorstand.

Verpätung.
Sogar in der Verpätung deutscher Holzarbeiter bei der Verpätung meines lieben Mannes meinen innigen Dank. Frau A. Pirschel Witwe, Schwiegermutter u. Tochter.

Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter.

Zahlstube Hamburg II.

Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern hierüber die traurige Nachricht, daß unser Kollege **Friedrich Burfeindt** am 9. Dezember gestorben ist. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Dezember, um 10 Uhr, im Friedhof der Altonaer Friedhöfe, Altona, statt. Um zahlreichere Beteiligung ersucht der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Anna Eisholz**, geb. Steffen, am Dienstag, den 9. Dezember, nachmittags 10 Uhr, im Alter von 72 Jahren, nach langem Leiden, verschieden ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. Dezember, um 10 Uhr, im Friedhof der Altonaer Friedhöfe, Altona, statt. Um zahlreichere Beteiligung ersucht der Vorstand.

Meteorologische Beobachtungen.

W. Campbell & Co. Nachfolger.

Thermometer (C)	Barometer (mm)	Wind	Wetter
+6.2	761.4	SW	wolkig

Eintritt der Eise und Eise in Hamburg
am 11. Dezember.
Zeit: 5 Uhr 45 Min. | Höhe: 10 Uhr - Min.

Wasserstand der Obersee.	Wasserstand der Untersee.
Wasserstand der Obersee: +1.1 m	Wasserstand der Untersee: +1.1 m

Darlehen gibt Selbstige, versch. Zinsen, Kleinsch. Berlin, Friedrichstr. 212, Mühlport.

Wittgenstein, fast neu, M. 11, Westf. M. 4 zu verp. Valentinsplatz 46, Mühlport.

Wittgenstein, fast neu, M. 11, Westf. M. 4 zu verp. Valentinsplatz 46, Mühlport.

Wittgenstein, fast neu, M. 11, Westf. M. 4 zu verp. Valentinsplatz 46, Mühlport.

